

Bodenleger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Bodenleger/innen statten Räume mit Teppich-, Linoleum-, PVC- und Korkböden oder Belägen aus anderem Material wie Laminat oder Fertigparkett aus. Sie berechnen den Materialbedarf und transportieren Platten oder Rollen zum Verlegeort. Gegebenenfalls beraten sie auch Kunden bei der Auswahl von Bodenbelägen. Vor dem Auslegen prüfen sie den Untergrund, glätten ihn, gleichen ihn aus und stellen z.B. Unterbodenkonstruktionen her. Anschließend schneiden sie Beläge zu und kleben diese auf den Untergrund. Elastische Beläge wie Kunststoffplatten verschweißen sie thermisch oder chemisch oder fügen sie aus. Bei Bedarf reinigen und versiegeln sie die Böden.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Bodenleger/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben, die Fußböden oder Parkett verlegen
- in Firmen des Raumausstatterhandwerks
- in Trockenbauunternehmen
- im Messebau

Arbeitsorte:

Bodenleger/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Wohn- und Geschäftsräumen oder in Rohbauten
- auf Messen

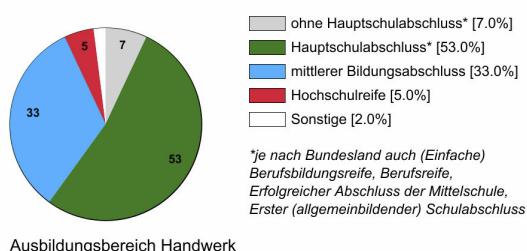
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

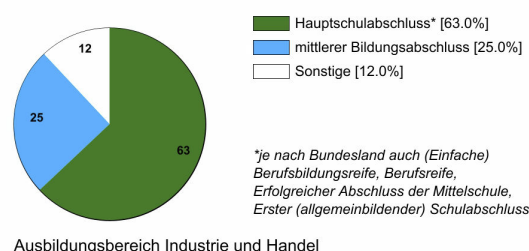
■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Zuschneiden und Einpassen von Teppichbodenbahnen oder Kunststoffplatten)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verlegen von Bodenbelägen auf Treppen oder auf winkligen Flächen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Erstellen von Verlegeplänen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. Arbeit auf Knien über längere Zeiträume, z.T. Heben und Tragen schwerer Teppichrollen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Flächen und Materialbedarf)
- Werken/Technik (z.B. beim Schleifen von Korkoberflächen, beim Bedienen und Warten von Maschinen und Geräten; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. zum Verständnis von Grundlagen der Wärmelehre beim Einbau von Dämmstoffen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.080 (Baugewerbe), € 820 (Handwerk)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.200 bis € 1.300 (Baugewerbe*), € 870 (Handwerk)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.450 bis € 1.550 (Baugewerbe*), € 940 (Handwerk)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

